

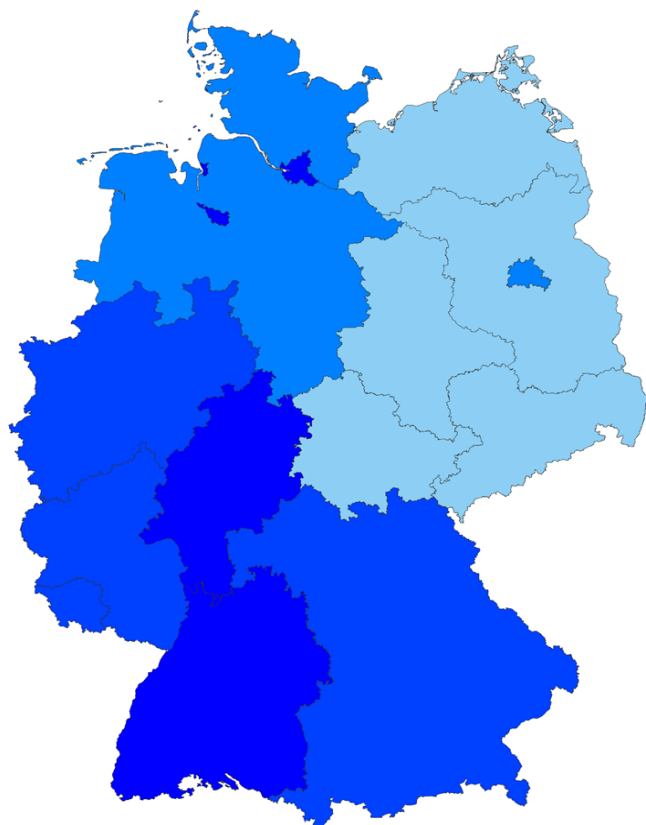


## Mit einer Ausbildung ist das spätere Entgelt höher

In der Entgelt-Statistik der BA wird das Brutto-Arbeitsentgelt aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (in Vollzeit, ohne Auszubildende) einschließlich einmaliger Zahlungen, wie z.B. das Weihnachtsgeld, zusammengefasst und daraus ein durchschnittliches, monatliches Brutto-Entgelt berechnet. Basis dieser Daten bilden die Meldungen zur Sozialversicherung zum Stichtag 31.12. eines Jahres.

Zum Stichtag 31.12.2013 lag das Median-Entgelt aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland bei 2.960 Euro, es verdienen also 50% der Beschäftigten weniger als 2.960 Euro und 50% mehr. Differenziert man dieses nun nach dem Berufsabschluss, liegt der Median für Personen ohne Berufsabschluss bei 2.451 Euro und mit Berufsabschluss (ohne akademischen Abschluss) bei 2.920 Euro. Verfügt der Beschäftigte über einen Hochschulabschluss liegt der Median bei 4.836 Euro. Innerhalb dieser Gruppen und in der Differenzierung nach Regionen (siehe Grafik unten), kann es jedoch starke Streuungen geben.

Starkes „Ost-West-Gefälle“ bei den sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelten  
- Ausnahme: das Bundesland Berlin-



Sozialversicherungspflichtige mtl. Bruttoarbeitsentgelte nach Bundesländern (Medianwerte, Stichtag: 31.12.2013)

■ > 0,00 - ≤ 2.387 ■ > 2.387 - ≤ 2.635 ■ > 2.635 - ≤ 2.884 ■ > 2.884 - ≤ 3.132 ■ > 3.132 - ≤ 4.000,00

In Anlehnung an das Median-Entgelt wird die Höhe des unteren Entgeltbereichs (2/3 des Medians) bestimmt. Dieser betrug für das Bundesgebiet im Dezember 2013 1.973 Euro. Insgesamt verfügten 20,4% der Beschäftigten

über ein geringeres Entgelt. Dieser Anteil steigt für Personen ohne Berufsabschluss auf 33,2% und sinkt für Personen mit nicht-akademischem Berufsabschluss auf 18,5%. Nur 4,2% der Personen mit akademischer Ausbildung fielen unter diese Grenze.

### Diskussion:

- Warum gibt es Unterschiede zwischen dem allgemeinen Arbeitsmarkt und dem der Jüngeren (U25)?
- Warum gibt es regionale Schwankungen beim Entgelt?

## Fazit

Zusammengefasst lässt sich aktuell feststellen, dass insgesamt nicht mehr Personen ohne Ausbildung arbeitslos sind als Personen mit Berufsausbildung, aber eine Tendenz zu längeren Arbeitslosendauern bei unausgebildeten Personen besteht.

Der Anteil der Personen mit Berufsausbildung an den Beschäftigten ist zudem höher als derjenige von Personen ohne Berufsausbildung. Erstere verfügen zusätzlich über ein höheres Median-Entgelt, insbesondere solche mit einer akademischen Ausbildung. Insgesamt betrachtet ist das Anforderungsniveau der Berufe von SvB ohne Berufsausbildung das einer Fachkraft. Die am häufigsten ausgeübten Berufe sind jedoch Helfer-Tätigkeiten.

### Informationen im Internet:

[Statistik der BA - Startseite](#)  
[Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit](#)  
[Jüngere Menschen ohne Berufsabschluss](#)

### Impressum

**Titel**  
Statistik macht Schule – Arbeitsmarkt verstehen  
Blatt 6: Zahlt sich Bildung aus? – Der Arbeitsmarkt mit und ohne Ausbildung  
**Herausgeber:** Bundesagentur für Arbeit – Statistik  
**Erstellungsdatum:** Juli 2015

**Zitierhinweis:**  
Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Statistik macht Schule – Arbeitsmarkt verstehen. Blatt 6: Zahlt sich Bildung aus? - Beschäftigungschancen mit und ohne Ausbildung. Materialien der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für Schüler und Lehrer, Juli 15

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung  
Statistik-Service-West  
Telefon: 02114306331  
Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de

Weiterführende statistische Informationen  
<http://statistik.arbeitsagentur.de>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.